



An den Vorsitzenden
des Betriebsausschusses Gebäudewirtschaft
Herrn Dr. Martin Schoser

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

**SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Köln**

Rathaus, Spanischer Bau
50667 Köln

fon 0221. 221 259 50

fax 0221. 221 246 57

mail fraktion@koelnsdp.de

web www.koelnsdp.de

Eingang beim Büro der Oberbürgermeisterin: 24.01.2018

AN/0137/2018

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft	29.01.2018

Sachstand zur Stärkung und Optimierung der Gebäudewirtschaft

Sehr geehrter Herr Dr. Schoser,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

der Schulbaunotstand in Köln wird immer drängender. Auch für die anstehenden Sanierungen der Kulturbauten und andere Projekte der Gebäudewirtschaft ist es unerlässlich, dass diese Einheit schlagkräftig aufgestellt ist. Prioritäten müssen formuliert werden und für die Umsetzung der Projekte muss ausreichend qualifiziertes Personal zur Verfügung stehen. Die SPD-Fraktion fordert daher seit längerem - sowohl im Zusammenhang mit dem bereits beschlossenen Sofortmaßnahmenpaket für 15 Schulbaumaßnahmen, als auch in Zusammenhang mit dem Maßnahmenpaket zur Stärkung und Optimierung der Gebäudewirtschaft - eine Gesamtstrategie für die Gebäudewirtschaft und die umzusetzenden Projekte.

Die Maßnahmenpakete waren - unabhängig von den geäußerten inhaltlichen Kritikpunkten - erforderlich, um überhaupt den Stein wieder ins Rollen zu bringen. Es wurde jedoch immer wieder vom ehemaligen Baudezernenten sowie auch vom Stadtdirektor in Aussicht gestellt, dass sich eine umfassende Neuaufstellung mit einer Gesamtstrategie für eine zukunftsfähige Ausrichtung der Gebäudewirtschaft anschließen wird. Dies ist sowohl im Interesse der Nutzer der Gebäude, denen endlich verlässliche Zeitprognosen genannt werden müssen als auch im Interesse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gebäudewirtschaft, denen es nicht zuzumuten ist, dauerhaft in Interimsstrukturen und mit ständig wechselnden Prioritäten zu arbeiten, dringend erforderlich.

Die Kölner Eltern, die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrerinnen und Lehrer fordern bei aller Toleranz und Hilfsbereitschaft untereinander zu Recht, dass die Schulen nicht weiter vollgestopft werden. Zahlreiche Neubauten, Erweiterungen und Sanierungen können jedoch derzeit nicht mit belastbaren Zeitprognosen belegt werden. Bezüglich der zur Gebäudewirtschaft verlagerten Zuständigkeit für die Kulturbauten hat der Stadtdirektor im Zusammenhang mit dem Maßnahmen-

paket zur Stärkung und Optimierung der Gebäudewirtschaft erläutert, dass dieses Thema weiter auszuarbeiten sei.

Vor diesem Hintergrund stellt die SPD-Fraktion folgende Fragen:

1. Wie ist der Sachstand der Umsetzung der Neuaufstellung der Gebäudewirtschaft? Wir bitten insbesondere um Informationen zu den Punkten:
 - Aufbau von Projektstrukturen zur Abwicklung der Baumaßnahmen
 - Einführung eines Interimsmanagers
 - Einführung eines kaufmännischen Geschäftsführers
 - Einführung eines Multiprojektmanagements
 - Aufbau eines Facility-Managements
 - Definition von Schnittstellen zw. Nutzerämtern und Gebäudewirtschaft
 - geplante Verschlankung der internen Regelwerke
 - Vergabeprozesse
2. Wie ist der Sachstand zur „Integration der Kulturbauten“ in das Aufgabenportfolio der Gebäudewirtschaft?
3. Wie ist der aktuelle Sachstand zur Personalsituation bei der Gebäudewirtschaft bezüglich der externen Einstellungen und bezüglich der geplanten Entwicklungsmöglichkeiten für die derzeitigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter?
4. Wann ist damit zu rechnen, dass der Prozess der Neuaufstellung der Gebäudewirtschaft abgeschlossen sein wird?
5. Wird es eine Gesamtstrategie der Stadtverwaltung für die Umsetzung der anstehenden Bauprojekte bei der Gebäudewirtschaft geben? Wann wird diese vorliegen?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Barbara Lübbecke
Geschäftsführerin der SPD-Fraktion